

Diakon Friedemann Heinritz, Geschäftsführer

Homeoffice

Vogelsang 11

71737 Kirchberg an der Murr



Kirche Unterwegs

der Bahnauer Bruderschaft e. V.

Im Wiesental 1

71554 Weissach im Tal

Tel: 07144/885490

info@kircheunterwegs.de

www.kircheunterwegs.de

Themenliste für Einzelveranstaltungen und Veranstaltungsreihen mit Diakon Friedemann Heinritz

Stand März 2022

Du bist so frei – wie frei darf ich sein?

Wie ein Miteinander gelingen kann.

Wir sind es gewohnt, tun und lassen zu können, was wir wollen. Unsere individuellen Bedürfnisse und Wünsche prägen unser Verhalten. Doch die Freiheit des Einzelnen endet bei der Freiheit des anderen. Die Betroffenheit des Einzelnen endet bei der Betroffenheit des anderen. Wie kann ein Miteinander in Familie, Dorfgemeinschaft und Gesellschaft gelingen?

Wenn mein Job meinen Wert bestimmt

Welchen Wert messe ich meinem Beruf zu? Ist er mein Ein und Alles oder einfach nur Broterwerb? Ist er Job oder Berufung oder gar ein Gottesdienst? Ein kleiner Einblick in die Bedeutungsbreite unseres Berufs und in Martin Luthers immer noch aktuelles Berufsverständnis.

Kann man mit Gott kämpfen?

Das Leben kann lange erfolgreich verlaufen und doch kann es sein, dass plötzlich die Schatten der Vergangenheit oder Lebensumbrüche einem einholen. Jetzt wird's anstrengend. Jetzt könnte man Gott gut gebrauchen. Doch ausgerechnet jetzt wirkt Gott unnahbar und unverständlich. Am Beispiel des alttestamentlichen Jakobs wird deutlich, wie wir Menschen mit Gott um seinen Segen ringen können.

Im finsternen Tal – Wie kann ich in schweren Zeiten beten?

Die Seele schreit und Gott hört nicht – diese Erfahrung machen viele Menschen. Wie kann ich beten, wenn ich Gott nicht mehr erlebe oder verstehe? Anhand von biblischen Psalmen und der Hanna-Geschichte werden Perspektiven für das Beten in der Krise eröffnet.

Was die Resilienzlehre mit der Reformation zu tun hat

Camping-Kirche | Gemeindedienste

Kinderbibelwoche | Arbeitshilfen
Christliche Zirkusschule
Glaubenskurs | Männervesper
Gemeinde- und Bibelwoche

Geschäftsführer

Diakon Friedemann Heinritz

1. Vorsitzender

Diakon Hans-Peter Hilligardt

Steuer-Nr.

FA Backnang 51049/43140

Vereinsregister

Amtsgericht Stuttgart 270063

Spendenkonto | Bankverbindung

KSK Rems-Murr
DE65 6025 0010 0000 0241 10
BIC: SOLADES1WBN

Was hilft aufzustehen, wenn man hingefallen ist? Was macht stark für Herausforderungen und Krisen? Die Resilienzforschung zeigt auf, was im Leben widerstandsfähig macht. Die reformatorische Botschaft der freien Gnade gibt eine religiöse Antwort, die zum Leben hilft.

Die Bibel – ein Liebesbrief Gottes

Um das rechte Verständnis der Bibel wird heftig gestritten. Unfehlbares Wort Gottes oder überholtes Glaubensbuch? Doch wie lesen wir die Bibel angemessen? Wie will sie selber gelesen werden? Und wie kann sie für uns zu einer Quelle fürs Leben werden?

Veränderungen annehmen und gestalten

Wenn wir unseren Platz im Leben, den rechten Glauben, unsere Berufung oder Vision gefunden haben – dann sind wir glücklich am Ziel unserer Suche angekommen. Dann heißt es: Nur schnell festhalten: Den Job. Das Gottesbild. Die Weltsicht. Jetzt ist alles gut! Oder? Jubiläen wollen gefeiert und Gipfelerlebnisse konserviert werden.

Doch das Leben geht weiter und Gottes Geschichte auch. Neue Erfahrungen, Aufgaben, Lebensphasen lassen sicher Gegläubtes erschüttern. Veränderung tut Not. Ist sie Krise oder Chance? Auf jeden Fall heißt es: Aufbrechen zu neuen Horizonten.

Ist da jemand?

Der Blick richtet sich nach oben. Die Sterne blinzeln am Himmelszelt. „Ist da jemand“, fragt sich der Mensch. Gibt es jemand, der meine Gebete hört, bei dem mein Leben aufgehoben ist und der meinem Leben Bedeutung zuspricht? Das Thema fragt nach Gott. Ist da jemand? Wenn ja, wie viele?

Allein aus Gnade! – inmitten einer Hochleistungsgesellschaft

Der Chef fordert sie ein, die Ehefrau genauso wie die Kinder oder die Nachbarn: Ständig müssen wir uns für das was wir oder was wir nicht tun rechtfertigen. Und aufgepasst: Ist ein Shitstorm mal losgetreten, dann zieht er erbarmungslos seine Kreise. Wie gut, dass Gott uns gnädig gestimmt ist und wir mit ihm gelassen leben können. Ein Abend für Männer, die genug haben vom ständigen Rechtfertigungsdruck und die frohe Botschaft des Evangeliums entdecken wollen.

Gott braucht keine Helden

Männer siegen. Männer scheitern. Männer zweifeln an sich selbst. Doch Gott braucht keine Helden. Die Männer der Bibel sind erfolgreich und versagen zugleich jämmerlich. Ganz offen spricht die Bibel von ihren moralischen Fehlritten oder dem mangelnden Gottvertrauen. Und doch schreibt Gott mit ihnen Heilsgeschichte. Wie gut für den Mann von heute!

Die Würde des Menschen war unantastbar.

Menschenwürde ist ein hohes Gut. Aber sie ist häufig bedroht. Was bedeutet sie? Wodurch wird sie verletzt? Und was ist unsere christliche Verantwortung im Blick auf die Würde?

Hoffnung ohne Ende

Was ist, wenn alles aus ist? Was kommt nach dem Tod? Haben wir eine ewige Zukunft, wenn ja, wie sieht sie aus? Die Offenbarung der Bibel weckt Hoffnung, eine Hoffnung ohne Ende.

Von guten Mächten wunderbar geborgen

Inmitten von Krisen, geopolitischen Unsicherheiten und Zukunftsängsten sehnen wir uns nach Geborgenheit. Wir sehnen uns nach einer Macht, die es gut mit uns meint und uns schützt. Jesus Christus ist die gute Macht für unser Leben. Das gilt für persönliche Herausforderungen sowie globalen Krisen und Unsicherheiten. Am Leben des Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer können wir sehen, wie Jesus Christus inmitten äußerer Bedrohungen innere Ruhe und Hoffnung schenkt.

Wie lieb ist der liebe Gott?

„Gott ist die Liebe in Person“ so reden viele Menschen von Gott. Er könne keiner Fliege etwas zu leide tun. Darum müsse man ihn nicht so ernst nehmen. Doch die Bibel stellt uns auch einen enttäuschten und zornigen Gott vor. Hat die Liebe Gottes etwa Grenzen? Wie lieb ist eigentlich der liebe Gott wirklich? Hat Gott etwa auch einen Anspruch an mich? Wie ernst muss ich Gott nehmen? Gedanken zum Gleichnis vom liebenden Vater aus Lukas 15.

Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern

Hoffnung in der Krise

Ein Adventsthema zum gleichnamigen Lied von Jochen Klepper und Römer 13.

Den langen Atem behalten

Wie ich möglichst lange zufrieden leben und die unterschiedlichen Anforderungen von Beruf, Familie, Gesundheit und Seele in Balance halten kann.

Was Kinder stark macht

Das Leben ist nicht immer bequem. Herausforderungen und Krisen wollen gemeistert werden. Eine Aufgabe, die man nur mit vorbildlichem Elternhaus, Schullaufbahn und soziales Umfeld meistern kann? Weit gefehlt. Auch Menschen mit schwieriger Kindheit meistern ihr Leben und entwickeln Widerstandskraft. Was ist es, was Klein und Groß stark macht? Diakon Friedemann Heinritz führt in die wichtigsten Erkenntnisse der modernen Resilienzlehre ein und zeigt auf, wie der christliche Glaube die beste Voraussetzung ist, um selbstbewusst und gelassen durchs Leben gehen zu können.

„Für mich hat keiner sterben brauchen!“

Jesus von Nazareth soll stellvertretend für uns am Kreuz gestorben sein. Ausgerechnet dieses blutige und schreckliche Ereignis soll meinen Leben dienen, mir eine offene Zukunft schenken und mich mit Gott versöhnen. Was ist das für ein Gott, der das braucht? Eine genaue Betrachtung der Kreuzigung Jesu eröffnet hilfreiche Perspektiven auf den menschengewordenen Gott, der die Gewaltspirale durchbricht und seine Hände zur Versöhnung ausstreckt.

Ihr Thema – nach Absprache.

Themenreihen

vergnügt. erlöst. befreit. einfach evangelisch

Die Bedeutung der vier Grundworte der Reformation elementar und konkret für Heute:

1. Du bist bedingungslos angenommen. Allein die Gnade
2. Gott interessiert sich für dich. Allein Christus
3. Ich glaub' an dich. Dein Gott. Allein der Glaube
4. Darauf kannst du dich verlassen. Allein die Schrift



behütet. umsorgt. gesegnet. Gebet und Segen

Menschen sehnen sich in unterschiedlicher Weise nach Gott. Menschen suchen Gott, wenn sie sich nicht alles erklären können oder wenn sie einen Halt brauchen. Wie kann diese Sehnsucht gestillt werden? Oder anders: Wie kann man mit dem lebendigen Gott in Kontakt kommen und bleiben?

1. Der Herr ist mein Hirte: Zu wem bete ich?
Gott stellt sich vor (2. Mose 3)
2. Mir wird nichts mangeln: Wofür bete ich?
Die Verheißung des Guten (Matthäus 7,7-11)
3. „im finsternen Tal“ – Wie kann ich in schweren Zeiten beten?
Hannas Leid (1. Samuel 1)
4. Du bereitest vor mir einen Tisch: Warum kann ich trotzdem feiern?
Jesu Gebetseinladung (Lukas 18,1-17)
5. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen: Ich gehe im Segen.
Der nächtliche Kampf am Jabbok (1. Mose 32)



Mensch Jesus! Begegnungen mit dem unmöglichen Gott.

Fünf Einheiten zu zentralen Jesus-Texten.

1. Berufen werden. Mensch Jesus und Matthäus. (Mt. 9,9-13)
2. Für die Tochter kämpfen. Mensch Jesus und die Griechin. (Mk 7,24-30)
3. „Wir glauben für dich.“ Mensch Jesus und der Lahme. (Lk. 5,17-26)
4. Die Frage nach dem erfüllten Leben. Mensch Jesus und der Gelehrte. (Lk. 10,25-37)
5. Wenn schon, denn schon. Ziele. Mensch Jesus und das Vorbild. (Lk 16,1-13)

Jeremia – Glaube auf dem Prüfstand.

Vier nachdenkliche Einheiten zu Stichworten wie Berufung, Konsequenz, Krisen und Hoffnung anhand von ausgewählten Texten und Szenen der Jeremia-Geschichte.

1. „Ich doch nicht!“ – Jeremias Berufung. Jeremia 1,4-19.
2. „Du störst, Jeremia!“ – Warum Jeremia schöne Gottesdienste stört. Jeremia 6; 7; 19; 26 in Auswahl
3. „Ich kündige!“ – Jeremia in der Krise. Jeremia 15; 20 in Auswahl
4. Hoffnung in trostloser Zeit – Gottes neuer Bund. Jeremia 31

Bibelabende für die Gemeinde zu den biblischen Geschichten und Texten unserer Kinderbibelwochen

Themen und Texte siehe: <https://www.kircheunterwegs.de/Kinderbibelwochen-91400.html>

Elternkurs zu Gebet und Segen – digital oder analog

Familien stärken: Mit Kindern beten

„Gott muss viele Ohren haben, wenn so viele Menschen gleichzeitig zu ihm beten.“

„Wenn Gott alles kann, warum hat er mir dann nicht geholfen?“

„Kann man auch auf dem Klo beten?“

Kinder stellen Fragen. Elementare und bedeutsame Fragen. Fragen nach dem Leben und Fragen nach Gott. Was können und wollen Eltern ihren Kindern auf religiöse Fragen antworten? Was denken Eltern selbst zu Gott, Gebet und Segen? Warum ist es gut, mit Kindern zu beten?

Hier setzt der Elternkurs mit „behütet. umsorgt. gesegnet – Gebet und Segen“ an. Er bietet die Chance über die Themen Gebet und Segen grundlegend ins Gespräch zu kommen. Das Programm bietet insbesondere jungen Eltern die Chance, ihre eigenen religiösen Fragen zu klären, Erfahrungen mit Gebet und Segen zu sammeln und Hilfestellungen für eine christliche Erziehung zu erhalten.

Inhaltlich geht „behütet. umsorgt. gesegnet“ dem Psalm 23 entlang und zeigt anhand von ausgewählten biblischen Geschichten eine christliche Sicht zu Beten und Segnen auf. Die theologischen Inhalte des Gemeindegottesdienstes werden mit pädagogischen Impulsen für das Beten mit Kindern ergänzt. Das abwechslungsreiche Programm ist mit Impulsen, Gesprächen, Video-Clips und unterschiedlichen Gebetsformen gestaltet. Es achtet die unterschiedlichen Vorerfahrungen mit Gebet und Segen. Eine Einheit dauert etwa 90 Minuten.

Themen

1. „Wie heißt Gott?“ – Gott stellt sich vor (2. Mose 3)
2. „Was kann ich Gott sagen?“ – Die Verheißung des Guten (Matthäus 7,7-11)
3. „Aber Gott macht ja gar nichts!“ – Hannas Leid (1. Samuel 1)
4. „Darf ich auch beten?“ – Jesu Gebetseinladung (Lukas 18,1-17)
5. „Was verspricht mir Gott?“ – Jakob kämpft mit Gott (1. Mose 32)

Mit den Themen können einzelne Elternabende oder aber auch ein Elternkurs mit 3 bis 5 Einheiten gestaltet werden. Das Programm eignet sich auch als religionspädagogische Fortbildung für Erzieherinnen und Erzieher oder Mitarbeitende in der kirchlichen Jugendarbeit.

Der Kurs kann analog oder digital durchgeführt werden.



Elternkurs: Familien feiern Feste

Mit Kindern das Kirchenjahr erleben – ein Elternkurs, digital oder analog

Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt, Pfingsten, Reformationstag ...

Obwohl diese alten Feste gesetzlich geschützt und die Schulen an diesen Festtagen zu sind, geraten sie immer mehr in Vergessenheit. Schade eigentlich, denn die Botschaften dieser Feste im Kirchenjahr sind brandaktuell. Sie helfen im Leben, fördern die Entwicklung und bieten gute Chancen, mit Kindern zentrale Aspekte des Glaubens und Lebens zu teilen.

Der Elternkurs „Familien feiern Feste“ knüpft hier an. Er möchte Eltern ermutigen und befähigen, die Chancen des Kirchenjahrs für die Gestaltung des Familienlebens und die Erziehung ihrer Kinder zu nutzen. Dies geschieht, indem ...

1. der biblische Ursprung der Feste erzählt,
2. ihre Bedeutung fürs Leben dargestellt und
3. praktische Gestaltungstipps für das Familienleben weitergegeben werden.



Elternimpulsabend: Ein Gott für Kinder?

Ein Gott für Kinder? Wenn ja, welcher?

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, welches Gottesbild Sie Ihren Kindern vermitteln wollen?

Ob Kinder einen positiven Zugang zum christlichen Glauben gewinnen, hängt wesentlich von den Gottesbildern ab, die sie vermittelt bekommen und erleben: Ist Gott ein strafender Polizist, der auch ins Verborgene sieht? Ist er total taub und bekommt eh nicht mit, was ich mache? Glänzt Gott mit Abwesenheit und zeigt so sein Desinteresse an mir? Oder ist er wie ein guter, fürsorglicher Vater, der an mich glaubt und mir zutraut, auf eigenen Beinen durchs Leben zu gehen?

Diakon Friedemann Heinritz von Kirche Unterwegs bietet an, mit Ihren Eltern über diese Grundfragen einer christlichen Erziehung ins Gespräch zu kommen. Dabei wird er die Teilnehmer über die Entwicklung eigene Gottesbilder nachdenken lassen, am Beispiel der Jona Parabel des Alten Testaments die Liebe und Güte Gottes aufzeigen und viel Raum zum Gespräch und Austausch ermöglichen.

Dieser Abend kann als Präsenz- oder Online-Veranstaltung durchgeführt werden.



Daran glauben wir

Grundfragen des Glaubens

Zentrale Glaubenthemen ins Gespräch bringen, das Wissens-Fundament des eigenen Glauben stärken, Theologische Fragen vertiefen, die Bibel besser kennen lernen – das ist das Anliegen der neuen Arbeitshilfe der KIRCHE UNTERWEGS.

"Daran glauben wir" wurde entwickelt, um die gleichnamige landeskirchliche Verteilbroschüre in Haus- oder Gesprächskreisen, bei Gemeindeabenden, Seminaren oder Predigtreihen einzusetzen. Sie hat 92 Seiten und richtet sich an Interessenten des christlichen Glaubens.

Konzeptionelle Idee: Wissensvermittlung und Begegnung

Die Vermittlung von zentralen Grundthemen des Glaubens beruht auf zwei Standbeinen: Die Referate mit den Impulsen zum Gespräch und begegnungs- und gemeinschaftsstiftende Arbeitsformen und Elemente. Die Teilnehmer des Kurses sollen Gemeinschaftserfahrungen machen und so Gemeinde von ihrer besten Seite kennen lernen.

Acht Tage oder eine Auswahl aus den Themen

Die acht einzelnen Einheiten sind in sich abgeschlossen. Dies ermöglicht den Veranstaltern eine große Freiheit in der Gestaltung des Kurses: Ob einzelne Abende zu einzelnen Themen, eine Wochenendveranstaltungsreihe, eine Gemeindefeierwoche oder eine Seminarreihe, die sich über mehrere Wochen erstreckt – alles ist denkbar.

Die Themen

1. Die Schöpfung
2. Der Mensch und seine Würde
3. Jesus Christus
4. Der Heilige Geist
5. Die Bibel – Urkunde des Glaubens
6. Ich bin getauft
7. Im Glauben leben
8. Die neue Welt – Gottes Zukunft für uns!

